Obst- und Weinbau

NIST-/BRUTHABITATE IM WEINBAU

KURZBESCHREIBUNG

Durch die Bereitstellung von künstlichen Nisthilfen kann nicht nur die Artenvielfalt im Weinberg gefördert werden, sondern die in den Nisthilfen angesiedelten Tiere unterstützen die natürliche Schädlingsbekämpfung und dienen dadurch dem Betrieb.

WIE WIRD'S GEMACHT?

- Anbringen von Nisthilfen in regelmäßigem Abstand in den Rebzeilen und am Kopf der Rebzeilen; in Frage kommen insbesondere folgende Nisthilfen: Tonrohre, alte Weinfässer, Totholzbäume.
- Wo Höhlenbrüter wie der Wiedehopf vorkommen, können Nistbäume errichtet werden.
- Die Nisthilfen sollten 1x / Jahr im Zeitraum Okt.-Feb. kontrolliert und ggf. erneuert werden.
- Zusätzlich zu den Nisthilfen sollten Blühflächen gesät und Nährgehölze wie z.B. Wildrosen gepflanzt werden.

WAS BRINGT'S BETRIEBLICH?

- Die Nisthilfen bieten Lebensraum für Nützlinge, die die Schädlingsbekämpfung unterstützen.
- Es lässt sich ein Imagegewinn für Winzer und Winzerinnen erzielen.

WAS BRINGT'S FÜR DIE BIODIVERSITÄT?

- Die Vielfalt der Insekten und anderer Tiere in den Rebflächen wird gefördert.

© S. Schröder-Esch

© S. Schröder-Esch

© R. Oppermann

Weitere Informationen

Anleitungen zum Bau von Nistkästen für unterschiedliche Vögel sowie Bezugsquellen:
☞ www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/voegel/helfen/nistkaesten/index.html

oder

☞ www.lbv.de/ratgeber/lebensraum-garten/nistkaesten/nistkaesten-bauanleitungen/

© RP Freiburg 2024
www.rp.baden-wuerttemberg.de/rpf/hoefe-fuer-biologische-vielfalt/